Landeshauptstadt
Mainz

Antwort zur Anfrage Nr. 1016/2026 der AfD-Stadtratsfraktion betreffend **Dämmstoffe, sommerlicher Wärmeschutz und Hitzeschutzkonzepte bei städtischen Schulgebäuden, insbesondere bei Neubau, Kernsanierung und energetischer Sanierung (AfD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. ***Welche aktuell verbindlichen städtischen Vorgaben gelten bei Neubau, Umbau, Kernsanierung und energetischer Sanierung städtischer Schulgebäude für***
   a) winterlichen Wärmeschutz,
   b) sommerlichen Wärmeschutz/Hitzeschutz,
   c) Auswahl von Dämmstoffen,
   d) ökologische Baustoffe,
   e) Rückbaubarkeit und Recyclingfähigkeit?
2. ***Welche Ämter, Eigenbetriebe oder städtischen Gesellschaften sind jeweils verantwortlich für***
   a) die Festlegung der Baustandards,
   b) die Auswahl der Dämmstoffe,
   c) die Prüfung des sommerlichen Wärmeschutzes,
   d) die Ausschreibung,
   e) die Bauüberwachung,
   f) das spätere Monitoring des Raumklimas und Energieverbrauchs?
3. ***Wie wird sichergestellt, dass die Vorgaben der Baustandards, der Klimaanpassungsstrategie, der klimaneutralen Stadtverwaltung und des Masterplans 100 % Klimaschutz in konkreten Schulbauprojekten tatsächlich zusammengeführt werden?***
4. ***In welchem Bearbeitungsstand befinden sich die angekündigten Baustandards BS12 Schulen und BS11 Kindertagesstätten?***
   Bitte darstellen, ob und wie darin konkrete Anforderungen an Dämmstoffe, sommerlichen Wärmeschutz, Nachtauskühlung, Verschattung, Dach- und Fassadenbegrünung sowie Monitoring vorgesehen sind.
5. ***Welche Dämmstoffe sind bei laufenden und geplanten Schulbauprojekten vorgesehen?***
   Bitte projekt- und bauteilbezogen darstellen.
6. ***Werden bei städtischen Schulgebäuden Dämmstoffe wie Holzfaser, Zellulose, Hanf, Kork, Schaumglas, Mineralschaum, Perlite, Kalziumsilikat, Steinwolle, Glaswolle, EPS, XPS, PUR/PIR oder andere Dämmstoffe eingesetzt?***
   Bitte jeweils angeben, wo diese eingesetzt werden und aus welchen Gründen.
7. ***Gibt es städtische Vorgaben oder Präferenzen für ökologische, nachwachsende, recyclingfähige oder schadstoffarme Dämmstoffe?***

Falls ja: Welche?
Falls nein: Warum nicht?

8. *Der Maßnahmenkatalog zum Masterplan 100 % Klimaschutz nennt die „Verwendung von ökologischen Dämmstoffen“. Wie wurde diese Vorgabe seitdem konkret umgesetzt?*
9. *Werden Dämmstoffe in Ausschreibungen materialoffen nur über Leistungswerte beschrieben oder werden bestimmte Materialgruppen ausgeschlossen bzw. bevorzugt? Bitte die übliche Ausschreibungspraxis erläutern.*
10. *Welche Rolle spielen bei der Dämmstoffauswahl neben dem Preis folgende Kriterien:*
    - *Sommerlicher Hitzeschutz,*
    - *Wärmespeicherfähigkeit,*
    - *Phasenverschiebung,*
    - *Feuchteregulierung,*
    - *Brandschutz,*
    - *Schallschutz,*
    - *Schadstofffreiheit,*
    - *graue Energie,*
    - *CO_2-Bilanz,*
    - *Rückbaubarkeit,*
    - *Recyclingfähigkeit,*
    - *Entsorgungskosten,*
    - *Reparaturfähigkeit,*
    - *regionale Verfügbarkeit?*
11. *Werden Lebenszykluskosten und spätere Rückbau- bzw. Entsorgungskosten bei Dämmstoffentscheidungen systematisch berücksichtigt?*
    Falls ja: Mit welchem Verfahren und in welcher Projektphase?
13. *Prüft die Stadt bei der Dämmstoffauswahl ausdrücklich, ob ein Dämmstoff bzw. Bauteilaufbau zum sommerlichen Wärmeschutz beiträgt?*
14. *Werden bei Dach- und Fassadenkonstruktionen Kennwerte wie Rohdichte, spezifische Wärmekapazität, Temperaturamplitudendämpfung und Phasenverschiebung betrachtet?*
    Falls ja: In welchen Nachweisen und durch wen?
    Falls nein: Warum nicht?
15. *Werden für Schulgebäude dynamische thermische Simulationen durchgeführt, um Überhitzungsrisiken in Klassenräumen, Fachräumen, Mensen, Sporthallen und Verwaltungsbereichen zu bewerten?*
    Falls ja: ab welcher Projektgröße oder in welchen Fällen?
16. *Welche Grenzwerte oder Zielwerte verwendet die Stadt für sommerliche Raumtemperaturen in Schulgebäuden?*
    Bitte darstellen, ob sich die Stadt auf DIN 4108-2, Arbeitsstättenregeln, eigene Baustandards oder andere Regelwerke stützt.
17. *Wie wird in der Planung nachgewiesen, dass Klassenräume auch bei längeren Hitzeperioden ohne aktive Klimaanlagen nutzbar bleiben?*

18. ***Welche Rolle spielen Dämmstoffe im Zusammenspiel mit weiteren Hitzeschutzmaßnahmen wie:***
    - ***Außenliegendem Sonnenschutz,***
    - ***Fensterflächenanteil,***
    - ***Nachtauskühlung,***
    - ***Lüftungsanlagen,***
    - ***Speichermassen,***
    - ***hellen Fassaden,***
    - ***hellen oder begrünten Dächern,***
    - ***natürlicher Verschattung,***
    - ***Baumerhalt,***
    - ***Dach- und Fassadenbegrünung?***
19. ***Welche konkreten Konzepte zum Wärmeschutz und sommerlichen Hitzeschutz gibt es für Schulneubauten der Stadt Mainz?***
20. ***Welche konkreten Konzepte gibt es für Kernsanierungen bzw. Generalsanierungen bestehender Schulgebäude?***
21. ***Werden bei jeder Kernsanierung von Schulen automatisch Dach, Fassade, Fenster, Sonnenschutz, Lüftung, Nachtauskühlung und technische Dämmung gemeinsam betrachtet?***
    Falls nein: Nach welchen Kriterien wird entschieden, welche Bauteile einbezogen werden?
22. ***Gibt es einen städtischen Sanierungsfahrplan für Schulen, der Energieeinsparung und Hitzeschutz zusammen bewertet?***
    Falls ja: Bitte beifügen bzw. zusammenfassen.
    Falls nein: Ist ein solcher Sanierungsfahrplan geplant?
23. ***Welche Mainzer Schulen wurden bereits hinsichtlich sommerlicher Überhitzung untersucht?***
    Bitte darstellen:
    - ***Schulname,***
    - ***gemessene oder berechnete Raumtemperaturen,***
    - ***besonders betroffene Räume,***
    - ***bereits umgesetzte Maßnahmen,***
    - ***noch erforderliche Maßnahmen,***
    - ***Priorität,***
    - ***geplanter Umsetzungszeitpunkt.***
24. ***Gibt es ein Ranking oder eine Prioritätenliste für Hitzeschutzmaßnahmen an Schulen und Kitas, wie sie in der Klimaanpassungsstrategie für öffentliche Gebäude vorgesehen ist?***
    Falls ja: Nach welchen Kriterien wird priorisiert?
    Falls nein: Wann wird diese Liste erstellt?
25. ***Welche Schulen erhalten kurz- und mittelfristig Maßnahmen zum sommerlichen Wärmeschutz, etwa außenliegenden Sonnenschutz, Rollläden, Raffstores, Dachbegrünung, Fassadenbegrünung, Verschattung durch Bäume, helle Dachflächen oder Verbesserung der Nachtauskühlung?***

26. ***Welche Maßnahmen sind speziell für Bestandsgebäude vorgesehen, bei denen eine vollständige Fassaden- oder Dachdämmung kurzfristig nicht möglich ist?***
27. ***Wie bewertet die Stadt den Zielkonflikt zwischen den aktuellen Hochbau-Baustandards, wonach begrünte Fassaden möglichst nicht einzuplanen sind, und der Klimaanpassungsstrategie, die Fassaden- und Dachbegrünung für eigene Liegenschaften als Maßnahme des natürlichen Hitzeschutzes vorsieht?***
28. ***Wird die Aussage zu Fassadenbegrünung in den Baustandards im Zuge der aktuellen Überarbeitung angepasst?***
29. ***In welchen Schulprojekten wurden Dachbegrünung oder Fassadenbegrünung bisher umgesetzt oder konkret geprüft?***
30. ***Nach welchen Kriterien entscheidet die Stadt, ob ein Gebäude eher über Dämmung, Verschattung, Begrünung, helle Oberflächen, Nachtauskühlung oder technische Kühlung gegen Hitze geschützt wird?***
31. ***Welche Dämmstoffe werden bei technischen Anlagen in Schulen verwendet, insbesondere bei Heizungsleitungen, Warmwasserleitungen, Kaltwasserleitungen, Lüftungskanälen und Entwässerungsleitungen?***
32. ***Die Baustandards HLS sehen u.a. halogenfreie Dämmung von Kanalsystemen, Dämmung aller relevanten Leitungen, möglichst nicht brennbare Materialien sowie teilweise alukaschierte Steinwolle vor. Wie wird geprüft, ob diese technischen Dämmstoffe ökologisch, recyclingfähig und schadstoffarm sind?***
34. ***Werden nach Neubau oder Kernsanierung die tatsächlichen Innenraumtemperaturen in Schulen gemessen, insbesondere während Hitzeperioden?***
35. ***Werden die tatsächlichen Energieverbräuche nach Sanierungen mit den rechnerischen Zielwerten verglichen?***
36. ***Gibt es ein verbindliches Monitoring für:***
    - ***Heizenergieverbrauch,***
    - ***Stromverbrauch,***
    - ***Raumtemperaturen im Sommer,***
    - ***CO_2-Konzentration,***
    - ***Luftfeuchtigkeit,***
    - ***Wirkung der Nachtauskühlung,***
    - ***Wirkung des Sonnenschutzes?***
37. ***Werden Nutzer, insbesondere Schulleitungen, Lehrkräfte, Schüler sowie Hausmeisterdienste, nach Sanierungen in die richtige Nutzung von Lüftung, Sonnenschutz, Nachtauskühlung und Verschattung eingewiesen?***
39. ***Werden Materialentscheidungen, insbesondere bei Dämmstoffen, bisher dokumentiert?***
    Falls ja: Wo?
    Falls nein: Wird künftig ein Materialpass oder Gebäuderessourcenpass für städtische Neubauten und Kernsanierungen eingeführt?

40. ***Welche Förderprogramme nutzt die Stadt für Wärmeschutz, Hitzeschutz, ökologische Dämmstoffe, Dach- und Fassadenbegrünung sowie klimafreundlichen Neubau bei Schulen?***
41. ***Welche Mehrkosten entstehen nach Einschätzung der Verwaltung durch ökologischere oder sommerlich günstigere Dämmstoffe gegenüber Standardlösungen? Wie verändern sich diese Mehrkosten bei Betrachtung der Lebenszykluskosten?***
42. ***Welche konkreten Änderungen an Baustandards, Ausschreibungen und Projektvorlagen plant die Verwaltung, damit Dämmstoffwahl, sommerlicher Wärmeschutz und Klimaanpassung künftig transparenter und überprüfbarer dargestellt werden?***

Grundsätzlich gelten für alle Baumaßnahmen die Baustandards für Gebäude der Landeshauptstadt Mainz. Diese werden derzeit grundlegend überarbeitet, um sie inhaltlich zu aktualisieren, strukturell neu zu gliedern sowie sie um zusätzliche Themenbereiche zu erweitern. Die neuen Themenbereiche befinden sich derzeit in Bearbeitung und werden sukzessive ergänzt und veröffentlicht. Unter anderem soll zukünftig eine Erarbeitung des Baustandards für Schulen erfolgen. Hierbei sollen die Aspekte der Klimaanpassungsstrategie, der klimaneutralen Stadtverwaltung und des Masterplans 100% ausgewertet und integriert werden. Eine einzelne Abfrage bzgl. der einzelnen „Maßnahmensteckbriefe“ ist demzufolge nicht notwendig. Der Baustandard Kindertagesstätten liegt zur Freigabe vor und soll demnächst veröffentlicht werden. Neben dem Baustandard Schulbau soll in Kürze auch der Baustandard Sporthallen beginnen. Mit Blick unter anderem auf auszuwählende Dämmmaterialien ist geplant, dass die Abfrage nach Materialwahl(en) durch den Baustandard erfolgt.

Im Übrigen wird auf die aktuellen Informationen zu den Baustandards für Gebäude der Landeshauptstadt Mainz verwiesen:

https://www.mainz.de/angebote-entdecken/wirtschaft/neu-050-baustandards/baustandards-fuer-gebaeude-der-landeshauptstadt-mainz

Mainz, 16.6.2026

gez.
Ludwig Holle
Beigeordneter